

20. VII. 1917

131

Ein praktischer Beirat im Volksernährungsministerium.

Ämtlich wird gemeldet: Von vielen Seiten wurde als notwendige Voraussetzung einer erfolgreichen Tätigkeit des Amtes für Volksernährung die Schaffung eines praktischen Beirates gefordert, der die Summe aller wissenschaftlichen Erfahrung auf dem weitverzweigten Gebiete der Lebensmittelkunde und des Ernährungswesens repräsentiert. Geheimer Rat Sektionschef Wilhelm Gyrer hat hiefür aus dem Schatze seiner Sachkenntnis die Richtlinien gegeben, und Hofrat Dr. Dofferl wurde vom Amte ausersehen, dieses besondere Fachkomitee zu errichten und zu leiten. Die Fülle der Anregungen, die dem Amte täglich aus allen Kreisen des Publikums zugehen, wird dieses Komitee sichten und prüfen. Ihm obliegt es, die Auslese des Wertvollen zu treffen, Versuche einzuleiten, Gutachten zu erstatten, helfend eingzugreifen und selbst Nützliches anzuregen. Was der Nahrungsmittelchemiker analysiert, wird der Physiologie auf den Nutzwert untersucht. Die Surrogate werden endlich in autoritativer Weise Beurteilung ihrer Unschädlichkeit, ihrer Zuträglichkeit finden. Der ganze Lebensmittelverkehr, soweit er Gegenstand des Gesetzes vom 16. Jänner 1896 und des „Codex alimentarius Austriacus“ ist, und die technischen Fragen des Futtermittelverkehrs, die mit der geschäftlichen Tätigkeit der Futtermittelzentrale im Zusammenhange stehen, bilden das Arbeitsgebiet des neugeschaffenen Komitees. Bei der Auswahl der für seinen Dienst gewonnenen Persönlichkeiten hat sich das Amt für Volksernährung an zwei bereits bewährte, aus hervorragenden Vertretern der Wissenschaft und Praxis gebildete Körperschaften angelehnt, an die Kommission zur Herausgabe des „Codex alimentarius Austriacus“ und den Fachauschuß der Futtermittelzentrale. Damit ist gleichzeitig das enge Zusammenarbeiten mit den in Wien bestehenden Versuchs- und Untersuchungsstellen gesichert.